

Hans A m b r o s

71 034 Böblingen  
Geleenerstraße 51  
Tel. 07031-287210

Herrn Oberbürgermeister  
Alexander Vogelgsang  
Rathaus

Böblingen ,den 31.Jan. 2007

### **V e r k e h r s p l a n u n g** für Böblingen

Anhörungsstermin zur Querschnittserweiterung der **A81**, Abschnitt Kreuz Stgt bis Anschlussstelle Hulb, am 30.Jan.2007

Sehr geehrter Herr Vogelgsang,

es mangelt an einer Verkehrsplanung für den Verkehrsraum Böblingen / Sindelfingen als Ganzes. Daraus resultiert auch die Fehlentwicklung bei der Entscheidung Anfang der 80er Jahre zum Autobahnausbau und wird heute leider Fortsetzung durch die Zurückhaltung der Kommunen finden. Die Stadt Böblingen, den Ausbau der A81 betreffend, hebt sich hier besonders heraus. Beispielhaft hierfür sei z.B. die Vorlage 05/239, „Verkehrsentwicklungsplanung der Stadt Sindelfingen“, sowie die Trassierung der so genannten Querspange über die Leibnitzstraße erwähnt.

Es ist klar, hätten wir die **B14** als Nord-/ Süd-Tangente für beide Städte erhalten können, wären unsere Verkehrsströme für das Flugfeld/ Nordumfahrung und in der Stadt Sindelfingen auf der Neckarstraße / Hanns-Martin-Schleyerstraße leicht zu steuern. Auch eine Verbindungsautobahn A831 hätte dies ermöglicht. Durch die Höherwidmung zur **E 41** / A81 ist die Funktion als Entlastungsstraße für beide Städte entfallen, dies gilt auch weiterhin, wenn der Ausbau abgeschlossen sein wird.

Spätestens mit der Trasseneröffnung der Böblinger „Querspange“ werden wir die Entwertung des Wohngebietes „Unteres Lauch“ endgültig vollzogen haben, „morgen“ ein Zustand, für den weder Verwaltung noch Gemeinderat Verantwortung übernehmen dürfen.

Dieser Eindruck hat sich in der gestrigen Anhörungsrunde verdichtet.

Vor allem die Haltung der Böblinger Verwaltungsspitze gibt dem Baulastträger keine Veranlassung über mehr als das rechtlich Verpflichtende hinaus nach zu denken.

Herr Rechtsanwalt Dr. Wirsing bestätigte mich in dieser Bewertung, wenn er bedauert, dass beide Städte nicht mit einer Zunge redeten und auf politischer Schiene die Forderung nach der Überdeckelung nachhaltig unterstützen.

Nur auf politischem Wege -das habe ich in den letzten Monaten immer wieder betont- ist diese Forderung durchsetzbar, dies wurde gestern ebenfalls bestätigt. Dass sich die Flugfeldbesiedelung und der schnelle Ausbau gegenseitig bedingen ist keinesfalls zwingend logisch, für mich reine Hypothese. Dies bestätigt sich alleine dadurch, dass der Ausbau zwar im dringlichen Bedarf eingestuft, aber im aktuellen 5-Jahresplan zur Finanzierung nicht enthalten ist. Ich halte darüber hinaus diese Position für höchst fragwürdig, weil quasi die damit verbundene Akzeptanz einer 6-streifigen Magistrale ohne Einhausung, eine endgültige Entscheidung ist, durch die die Wohn- und Lebensqualität für etwa 8 – 10 000 Menschen dauerhaft beeinträchtigt wird. Eine Einhausung würde die zu erwartende hohe Belastung der Leibnitzstraße eher erträglich machen.

Dürfen wir die Verantwortung in die Zukunft hinein einfach verdrängen und mit fragwürdigem Pragmatismus allein nur aktuellem Interesse dienen?

Frau Heim-Wenzler hat mir mit Schriftsatz vom 26.01.2007 Ihre Haltung mitgeteilt, wonach „derzeit keine ergänzenden Einlassungen zum Verfahren anstehen“. Wann bitteschön, wenn nicht heute, wollen wir das Ruder umlegen, um einen weiteren, nicht mehr korrigierbaren Planfeststellungsbeschluss ab zu wenden??

Ich denke, dass es eines gemeinsamen Vorgehens beider Städte, parallel zum jetzt laufenden Planfeststellungsverfahren bedarf, um durch **eine Einhausung der E41/ A81** eine - auch für die reinen Wohngebiete „Unteres Lauch“ und „Goldberg, Viehweide“- vernünftige, zukunftsorientierte Verkehrswegeplanung mit gemeinsamer Netzstruktur sicher zu stellen.

Die in der heutigen ATUS-Sitzung zu behandelnde Vorlage 07/ 009, „Aktualisierung der Datengrundlage des Böblinger Verkehrskonzeptes“, stimmt mich zuversichtlich.

Mit freundlichen Grüßen

Hans A m b r o s

/ Herren Herbert Protze,  
Hubertus Kless  
Rainer Kuppinger  
Ulrich Schwarz  
Helmut Kurtz